



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Master of Science
Geschichte der Naturwissenschaften
Modulkatalog

1. Gliederung des Studiums

Der Masterstudiengang Geschichte der Wissenschaften gliedert sich in folgende Grundmodule:

- GNW: Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften (15 ECTS)
(3 Seminare à 2 SWS)
- AT: Arbeitstechniken und Methoden der Wissenschaftsgeschichte (12 ECTS)
(2 Seminare à 2 SWS)
- WA: Wissenschaft und Aufklärung (10 ECTS)
(2 Seminare bzw. 1 Lektürekurs und 1 Seminar à 2 SWS)
- WL: Wissenschaftslehre, Naturphilosophie und Methodenlehre (10 ECTS)
(2 Seminare bzw. 1 Lektürekurs und 1 Seminar à 2 SWS)
- WG: Wissenschaft und Gesellschaft (10 ECTS)
(2 Seminare à 2 SWS)
- WO: Wissensordnung und Wissensorganisation (5 ECTS)
(1 Seminar à 2 SWS)
- FO: Forschungsmodul (8 ECTS)
(1 Seminar à 2 SWS und 1 Tagungsbesuch)
- MA: Masterarbeit (30 ECTS)

und Aufbaumodule:

- GdB: Geschichte der Biologie (10 ECTS)
(1 Vorlesung, 1 Seminar à 2 SWS oder 2 Seminare à 2 SWS)
- GdP: Geschichte der Physik (10 ECTS)
(2 Seminare à 2 SWS)
- GND: Grundlagen einer naturwissenschaftlichen Disziplin (max. 10 ECTS)
(mind. 4 SWS, je nach Wahl des naturwissenschaftlichen Moduls)
- GGD: Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Disziplin (max. 10 ECTS)
(min. 4 SWS), je nach Wahl des geisteswissenschaftlichen Moduls)

Aus dem Wahlpflichtbereich sind insgesamt 20 ECTS zu erwerben. Davon können max. 10 ECTS durch die Module GGD bzw. GND eingebracht werden.

Die Untergliederung der Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

2. Interdisziplinarität

Die Interdisziplinarität des Studienganges erfordert von den Studierenden eine hohe Bereitschaft die traditionellen Fächergrenzen zu überschreiten. Insbesondere müssen Studierende mit einem ersten geisteswissenschaftlichen Studienabschluss Verständnis für die Inhalte der betrachteten naturwissenschaftlichen Theorien aufbringen bzw. sich im Selbststudium aneignen und umgekehrt Studierende mit einem ersten naturwissenschaftlichen Abschluss die geisteswissenschaftlichen Methoden. Daraus erklärt sich ein hoher Anteil an Selbststudium bei den einzelnen Modulen. Dieser Übergang soll erleichtert werden durch die Aufbaumodule GGD bzw. GND in den sich die Studierenden die Grundlagen der jeweils anderen Disziplin aneignen.

3. Schwerpunktbildung

Die Bildung individueller Schwerpunkte kann durch eine Wahl der entsprechenden Seminarthemen und Aufbaumodule erfolgen. Die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik geben die möglichen thematischen Schwerpunkte des Masterstudiums vor. Diese liegen insbesondere auf der Geschichte der Biologie vom Ende des 18. Jahrhunderts bis ins frühe 20. Jahrhundert und auf der Geschichte der Physik im 20. Jahrhundert. Eine Spezialisierung ist zum einen durch die Wahl eines der Aufbaumodule Geschichte der Biologie oder Geschichte der Physik möglich. Zum anderen ist eine zeitliche Spezialisierung über die Wahl von entsprechenden Seminaren in den einzelnen Modulen möglich.

4. Musterstudienplan

Die Studienpläne sind als Empfehlungen für die Studierenden zu verstehen, müssen aber keineswegs verpflichtend in dieser Form belegt werden! Es wird empfohlen, vor Beginn eines Semesters an einer Studienberatung teilzunehmen.

1. Studiensemester

Modul	Veranstaltung	SWS	Prüfungsleistung	LP ¹	Note ²
GNW	Seminar „Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften“	2	Referat und mdl. Prüfung	5	30%
AT	Seminar zu: Archiv-, Museums- oder Bibliothekskunde (mit Exkursion oder Praktikum)	2	Projektbericht	6	50%
AT	Seminar Methodologie der Wissenschaftsgeschichte	2	Referat und Hausarbeit	6	50%
GND ³	Grundlagen einer naturwissenschaftlichen Disziplin	Mind. 4	Abh. vom gewählten Modul	10	100%
	Summe		mind. 10	27	

2. Studiensemester

Modul	Veranstaltung	SWS	Prüfungsleistung	LP ⁴	Note ⁵
GNW	Seminar „Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften“	2	Referat und mdl. Prüfung	5	30%
WG	Seminar „Methoden einer Strukturgeschichte der Wissenschaften“ oder „Wissenschaftssoziologie“	2	Referat und Thesenpapier	5	50%
WL	Lektürekurs/Seminar „Wissenschaftslehre, Naturphilosophie und Methoden-“	2	Referat und Hausarbeit	6	60%

¹ Die angegebenen fiktiven Leistungspunkte sind als Maß für die Arbeitsbelastung durch die Veranstaltung zu betrachten. Leistungspunkte werden nur für ein gesamtes Modul vergeben, nicht für eine einzelne Veranstaltung.

² Anteil der Veranstaltung an der gesamten Modulnote.

³ Bei einem ersten naturwissenschaftlichen Studienabschluss wird empfohlen das Modul GGD zu wählen.

⁴ Die angegebenen fiktiven Leistungspunkte sind als Maß für die Arbeitsbelastung durch die Veranstaltung zu betrachten. Leistungspunkte werden nur für ein gesamtes Modul vergeben, nicht für eine einzelne Veranstaltung.

⁵ Anteil der Veranstaltung an der gesamten Modulnote.

	lehre“				
WL	Methodisches Seminar „Wissenschaftslehre, Naturphilosophie und Methodenlehre“	2	Referat und Kurzes-say	4	40%
WA	Lektürekurs/Seminar „Wissenschaft und Aufklärung“	2	Referat und Hausarbeit	6	60%
GdB ⁶	Seminar „Geschichte der Biologie“	2	Referat und Hausarbeit	5	50%
	Summe	12		31	

3. Studiensemester

Modul	Veranstaltung	SW S	Prüfungsleistung	LP₇	Note⁸
GNW	Seminar „Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften“	2	Referat und Hausarbeit	5	40%
WG	Seminar „Geschichte der Medien in den Wissenschaften“	2	Referat und The-senpapier	5	50%
GdB*	Vorlesung mit Tutorium „Geschichte der Biologie“	2	Mündliche Prüfung	5	50%
WA	Methodisches Seminar „Seminar „Wissenschaft und Aufklärung“	2	Referat und Kurzes-say	4	40%
WO	Seminar mit Praktikum „Wissensbewertung“	2	Praktikumsbericht, Sitzungsprotokolle des Seminars	5	100%
FO	Forschungsseminar	1	Referat zum Thema der Abschlussarbeit mit Präsentationstechnik	5	50%
FO	Tagungsbesuch		Tagungsbericht	3	50%
	Summe	11		32	

*Alternativ kann zum Modul GdB das Modul GdP gewählt werden.

⁶ Alternativ kann zum Modul GdB das Modul GdP gewählt werden.

⁷ Die angegebenen fiktiven Leistungspunkte sind als Maß für die Arbeitsbelastung durch die Veranstaltung zu betrachten. Leistungspunkte werden nur für ein gesamtes Modul vergeben, nicht für eine einzelne Veranstaltung.

⁸ Anteil der Veranstaltung an der gesamten Modulnote.

4. Studiensemester

Modul	Veranstaltung	SWS	Prüfungsleistung	LP⁹	Note¹⁰
MA	Masterarbeit			30	100%
	Summe			30	

⁹ Die angegebenen fiktiven Leistungspunkte sind als Maß für die Arbeitsbelastung durch die Veranstaltung zu betrachten. Leistungspunkte werden nur für ein gesamtes Modul vergeben, nicht für eine einzelne Veranstaltung.

¹⁰ Anteil der Veranstaltung an der gesamten Modulnote.



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Master of Science
Geschichte der Naturwissenschaften
Modulbeschreibungen

Modulnummer	GNW
Modultitel	Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften
Modul-Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	3 Semester (Einstieg jederzeit möglich)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	3 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	15
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	90 360
Inhalte	Das Modul behandelt die grundlegenden Konzepte und Methoden der Naturwissenschaft seit der Antike bis ins 20. Jahrhundert in primär ideengeschichtlicher Perspektive. Zentral sind dabei Themen wie: Naturbegriff und Wissenschaftsbegriff, Maß und Zahl, mathematische vs. experimentelle Traditionen, Verhältnis von Theorie und Experiment und das mechanistische Weltbild, Begriff der ‚Naturwissenschaftlichen Revolution‘, Evolutionsbegriff, Wissenschaft und Religion/Weltbild. Dabei werden Bezüge zur Geschichte der Philosophie und zur allgemeinen Kulturgeschichte hergestellt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen an ausgewählten Themen über die Kursvorlesung hinaus einen vertieften Einblick in die Geschichte der Naturwissenschaften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert erhalten und diese mit den zeitgenössischen philosophischen, kulturellen und politischen Entwicklungen in Beziehung setzen können. Durch die Auseinandersetzung mit der Originalliteratur sollen sie befähigt werden, Querbezüge zwischen verschiedenen Wissensgebieten und Denktraditionen zu erkennen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Mind. 80% Anwesenheit und Übernahme eines Referats; zusätzlich können vom Dozenten Kurzessays oder Protokolle verlangt werden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	1 Seminar mündliche Prüfung und Referat (30%) 1 Seminar mündliche Prüfung und Referat (30%) 1 Seminar Referat und Hausarbeit (40%)
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulnummer	GdB
Modultitel	Geschichte der Biologie
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Nicolas Robin</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Aufbaumodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1-2 Semester, Einstieg jederzeit möglich
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Vorlesung mit Tutorium Seminar zu zentralen Texten der Disziplin Oder zwei Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 240
Inhalte	Das Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über die Geschichte der Biologie aus einer ideengeschichtlichen Perspektive. Dabei sollen die Theoriegenese und der Theoriewandel sowie die Entwicklung der zentralen Begrifflichkeiten der Biologie erarbeitet und auf ihre Relevanz für die Geschichte der Disziplin hin abgefragt werden. Entsprechend der Forschungsschwerpunkte werden v.a. Seminare über den Zeitraum vom endenden 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert angeboten.
Lern- und Qualifikationsziele	Ergänzend zu der Überblicksvorlesung vertieft das Modul in exemplarischer Weise die Geschichte einer naturwissenschaftlichen Disziplin am Beispiel der Biologie und schafft damit die Voraussetzungen, eigenständige, an den aktuellen Forschungsstand anknüpfende Fragen zu entwickeln, die den Studenten eine Ausgangsbasis für eigene wissenschaftliche Arbeiten bietet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (80% Anwesenheit); zusätzlich können vom Dozenten entweder Referat oder Protokoll oder Kurzessay verlangt werden (wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Vorlesung: mündliche Prüfung (50%) Seminar: Referat und benotete Hausarbeit (50%)
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulnummer	GdP
Modultitel	Geschichte der Physik
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Christian Forstner</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Aufbaumodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1-2 Semester, Einstieg jederzeit möglich
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 240
Inhalte	Das Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über die Geschichte der Physik aus einer ideengeschichtlichen und einer sozial bzw. strukturgeschichtlichen Perspektive. Dabei sollen die Theoriegenese und der Theoriewandel sowie die Entwicklung der zentralen Begrifflichkeiten der modernen Physik erarbeitet werden, ebenso wie die Strukturen und sozialen Geflechte, in denen die Physik im 19. Und 20 Jahrhundert betrieben wurde, Gegenstand der Diskussion sind.
Lern- und Qualifikationsziele	Ergänzend zu der Überblicksvorlesung vertieft das Modul in exemplarischer Weise die Geschichte einer naturwissenschaftliche Disziplin am Beispiel der Physik und schafft damit die Voraussetzungen, eigenständige, an den aktuellen Forschungsstand anknüpfende Fragen zu entwickeln, die den Studenten eine Ausgangsbasis für eigene wissenschaftliche Arbeiten bietet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Anwesenheit); zusätzlich können vom Dozenten entweder Referat oder Protokoll oder Kurzessay verlangt werden (wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	2 Seminare: Referat und benotete Hausarbeit, (jeweils 50%)
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulnummer	AT
Modultitel	Arbeitstechniken und Methoden der Wissenschaftsgeschichte
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Thomas Bach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	1 Seminar zu: Archiv-, Museums- oder Bibliothekskunde (mit Exkursion oder Praktikum) 1 Seminar zur Methodologie der Wissenschaftsgeschichte
Leistungspunkte (ECTS credits)	12
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 300
Inhalte	Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die methodologischen Ansätze und Arbeitstechniken der Wissenschaftsgeschichtsschreibung liefern. Neben einer vergleichenden Analyse der verwendeten Methoden werden Fragen der konkreten Umsetzung in die Arbeitspraxis behandelt. Im Vordergrund stehen Archiv-, Museums- oder Bibliothekskunde sowie neuere methodologische Ansätze der Wissenschaftshistoriographie.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der verschiedenen theoretischen, methodologischen und experimentellen Ansätze der Wissenschaftsgeschichte in einer Weise erhalten, die sie befähigen diese vergleichend zu diskutieren und auf verschiedene Gegenstände der wissenschaftshistorischen Forschung anzuwenden. Darüberhinaus vermittelt das Modul den Studierenden die Arbeitstechniken und Methoden, die für eigenständige Forschungen benötigt werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats; zusätzlich können vom Dozenten Protokoll, Kurzesay o.ä. ebenso wie die Präsentation und Diskussion des Hausarbeitsthemas im Kolloquium verlangt werden (wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %**	1 Seminar zu: Archiv-, Museums- oder Bibliothekskunde (mit Exkursion oder Praktikum mit Praktikums-

	bericht) (50%) 1 Seminar zur Methodologie der Wissenschaftsgeschichte (mit Hausarbeit) (50%)
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulnummer	WG
Modultitel	Wissenschaft und Gesellschaft
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Christian Forstner</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester, Einstieg jederzeit möglich
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	8
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 180
Inhalte	Das Modul soll Studierenden einen Überblick über die methodologischen Ansätze der Strukturgeschichte der Wissenschaften liefern. Neben einer vergleichenden Analyse der verwendeten Methoden werden Fragen der konkreten Umsetzung in die Arbeitspraxis behandelt. Im Vordergrund stehen strukturgeschichtliche oder wissenschaftssoziologische Methoden und die Geschichte der Medien in den Wissenschaften als Teil wissenschaftlicher Kommunikationsstrukturen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der verschiedenen strukturgeschichtlichen und wissenschaftssoziologischen Ansätze der Wissenschaftsgeschichte in einer Weise erhalten, die sie befähigen diese vergleichend zu diskutieren und auf verschiedene Gegenstände der wissenschaftshistorischen Forschung anzuwenden. Darüberhinaus vermittelt das Modul den Studierenden die Arbeitstechniken und Methoden, die für eigenständige Forschung benötigt werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Anwesenheit) und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Pro Seminar Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, jeweils 50% der Gesamtnote.
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulnummer	WO
Modultitel	Wissensordnung und Wissensorganisation
Modul-Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Wintersemesterr
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	1 Seminar mit Praktikum
Leistungspunkte (ECTS credits)	5
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	30 120
Inhalte	Inhalt des Seminars und Praktikums sind Methoden zur Bewertung wissenschaftlicher Aussagen einzelner Disziplinen in angrenzenden Wissenschaftsbereichen oder Bereichen der Wissenschaftsanwendung. Das Seminar zielt auch auf die Darstellung von Wissensordnungen und Wissensrepräsentationsmustern, erläutert deren Genese und deren jeweilige Bedeutung in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sowie deren Ausstrahlung in den gesamtgesellschaftlichen Raum.
Lern- und Qualifikationsziele	Zum einen es geht darum, Kriterien zu entwickeln, mit denen wissenschaftliche Aussagen unterschiedlicher Provenienz über eine historische Analyse in Bezug zueinander gesetzt und daraus bewertet werden. Hiermit werden neue Kompetenzen für den Bereich Wissens- und Wissensmanagement erarbeitet, die speziell für Forschungen in diesem Bereich relevant sind. Zum anderen werden neuartige Kompetenzen zum Umgang mit Darstellungsformen / Medien in der Wissensrepräsentation und zu deren Bewertung vermittelt. Damit werden spezielle Fähigkeiten für eine historische Analyse von Prozessen der Wissensvermittlung und der Wissensorganisation und deren Kommunikation erarbeitet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme; zusätzlich können vom Dozenten Referat, Protokoll, Kurzessay o.ä. verlangt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Bericht über das Praktikum und Sitzungsprotokolle des Seminars oder Hausarbeit
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modulnummer	WA
Modultitel	Wissenschaft und Aufklärung
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Nicolas Robin</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr, Einstieg jederzeit möglich
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	1 Lektürekurs/Seminar 1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 240
Inhalte	Das Modul bietet eine Ergänzung im Bereich Wissenschaft und Aufklärung. Behandelt werden Ansätze zur Analyse der Wissenschaftsgeschichte der Aufklärung, Fragen des Bezuges von Ideengeschichte und Strukturgeschichte und die Problematik disziplinärer Kategorialisierungen. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit den historischen Methoden der Wissenschaftsgeschichte und deren Bedeutung für eine Analyse der Aufklärung. Dazu werden in den Lehrveranstaltungen sowie im Selbststudium exemplarische Texte erarbeitet.
Lern- und Qualifikationsziele	Gründliche Orientierung über die historischen Methoden der Wissenschaftsgeschichte; Befähigung zur eigenständigen und kritischen Erschließung wissenschaftlicher Texte, Bewertung der Genese der strukturellen und konzeptionellen Muster in den Wissenschaften und deren Bedeutung für den Bereich der Aufklärung insgesamt. Anleitung zur Entwicklung, Bearbeitung und Darstellung komplexer Problemlagen; gezielte Ausbildung eigener Interessenfelder.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Anwesenheit); Übernahme eines Referats
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit oder Klausur im Lektürekurs (60%) Referat und Kurzessay (40%) im Seminar
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modulnummer	WL
Modultitel	Wissenschaftslehre, Naturphilosophie und Methodenlehre
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Thomas Bach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester, Einstieg jederzeit möglich
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Lektürekurs/Seminar methodisch ausgerichtetes Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	60 240
Inhalte	Im Rahmen des Masterstudiengangs GNT bildet das Modul eine Ergänzung im Bereich Naturphilosophie, Wissenschafts- und Methodenlehre. Behandelt wird die Methodik einer Wissenschaftslehre, speziell auch die in einem historischen Zugang zu gewinnenden Systemisierungsmuster sowie die naturphilosophische Positionen und deren systematische Bedeutung im Rahmen einer Wissenschaftslehre. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit den historischen Methoden der Wissenschaftslehre und deren Systemisierungsmöglichkeiten. Dazu werden in den Lehrveranstaltungen sowie im Selbststudium exemplarische Texte erarbeitet.
Lern- und Qualifikationsziele	Gründliche Orientierung über die historischen Methoden einer Wissenschaftslehre; Befähigung zur eigenständigen und kritischen Erschließung wissenschaftlicher Texte, Bewertung der Bedeutung diskursiver und nichtdiskursiver Praktiken in den Wissenschaften. Anleitung zur Entwicklung, Bearbeitung und Darstellung komplexer Problemlagen; gezielte Ausbildung eigener Interessenfelder.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme; zusätzlich können vom Dozenten Referat, Protokoll, Kurzessay o.ä. ebenso wie die Präsentation und Diskussion des Hausarbeitsthemas im Kolloquium verlangt werden (wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit oder Klausur im Lektürekurs (60%) Referat und Kurzessay (40%) im Seminar
Empfohlene Literatur	Die empfohlene Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulnummer	GND
Modultitel	Grundlagen einer naturwissenschaftlichen Disziplin
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Christian Forstner</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Aufbaumodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Dauer des Moduls	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Inhalte	Die Studierenden belegen ein oder mehrere Grundmodule einer naturwissenschaftlichen Disziplin im Umfang von 10 LP nach Maßgabe des Studienplans des entsprechenden Fachs. Inhalt des Moduls ist eine Darstellung von Methoden, Inhalte und Denkweisen der naturwissenschaftlichen Disziplin. Geeignete Module werden vom Modulkoordinator in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren der entsprechenden naturwissenschaftlichen Module bestimmt.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende mit einem ersten geisteswissenschaftlichen Studienabschluss sollen exemplarisch die Denkweisen aktueller Naturwissenschaften kennenlernen und sich in begrenztem Umfang in ihnen üben. Sie sollen sich den Umgang mit naturwissenschaftlicher Terminologie aneignen und ein Verständnis für die Charakteristika naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen entwickeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls
Empfohlene Literatur	abhängig von der Wahl des entsprechenden naturwissenschaftlichen Moduls

Modulnummer	GGD
Modultitel	Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Disziplin
Modul-Verantwortlicher	<i>Dr. Christian Forstner</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Aufbaumodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Dauer des Moduls	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Leistungspunkte (ECTS credits)	10
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Inhalte	Die Studierenden belegen ein oder mehrere Grundmodule einer anderen geisteswissenschaftlichen Disziplin im Umfang von 10 LP nach Maßgabe des Studienplans des entsprechenden Fachs. Inhalt des Moduls ist eine Einführung in die Methoden, Inhalte und Denkweisen der geisteswissenschaftlichen Disziplin. Geeignete Module werden vom Modulkoordinator in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren der entsprechenden geisteswissenschaftlichen Module bestimmt.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende mit einem ersten naturwissenschaftlichen Studienabschluss sollen exemplarisch die Denkweisen aktueller Geisteswissenschaften kennenlernen und sich in begrenztem Umfang in ihnen üben. Sie sollen sich ein Verständnis für die Charakteristika geisteswissenschaftlicher Arbeitsweisen entwickeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls
Empfohlene Literatur	abhängig von der Wahl des entsprechenden geisteswissenschaftlichen Moduls

Modulnummer	FO
Modultitel	Forschungsmodul
Modul-Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Absolvierung aller anderen Grundmodule mit Ausnahme der Module MA und FO
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Masterarbeit
Art des Moduls (Grund- oder Aufbaumodul)	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Forschungsseminar Tagungsbesuch oder Mitarbeit an Forschungsprojekten
Leistungspunkte (ECTS credits)	8
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	30 270
Inhalte	Das Modul dient der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen laufender Forschung, der Hinführung auf die Masterarbeit und der Präsentation erster eigener Forschungsergebnisse. Im Forschungsseminar erhalten die Studierenden Gelegenheit, Vorstufen ihrer Abschlussarbeit vorzustellen und diskutieren zu lassen. Damit ist eine intensive Einzelbetreuung der jeweiligen Projekte verbunden. In den forschungspraktischen Bereich können in Absprache mit dem Modulbeauftragten inner- und außeruniversitäre Forschungsleistungen (wie z.B. Vorträge auf Tagungen, Ausstellungen, Mitarbeit an Forschungsprojekten) eingebracht werden, sofern sie thematisch einschlägig sind.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in diesem Seminar in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung eigene Forschungsansätze entwickeln, deren Vorstufen sie im Forschungsseminar zur Diskussion stellen, in der Masterarbeit ausarbeiten und auf einer Tagung einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit präsentieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme am Forschungsseminar mit Präsentation des eigenen Forschungsthemas.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Referat im Forschungsseminar (50%), Tagungsbericht (50%)
Empfohlene Literatur	

Modulnummer	MA
Modultitel	Masterarbeit
Modul-Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung	60 LP
Verwendbarkeit	--
Art des Moduls	Grundmodul
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (WS, SoSe)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen	Individuelle Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
Leistungspunkte (ECTS credits)	30
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h	30 870
Inhalte	Die Master-Arbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten ein wissenschaftshistorisches Problem selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema der Master-Arbeit wird vom Modulverantwortlichen mit betreut und muss mit ihm abgestimmt sein. Wert wird insbesondere auf die selbständige Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung gelegt. Das Modul Trainiert das eigenständige Abfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und leitet zu eigenverantwortlicher selbständiger wissenschaftlicher Arbeit an.
Lern- und Qualifikationsziele	Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Abhandlung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Master-Arbeit (100 %)